dasselbe im Süden bei Kronstadt, im Norden bei Marosch-Vasarhely mit dem Netz der ungarischen Staatsbahnen. Bis Gyergyo-Szent-Miklos ist der Bau leicht auszuführen; von hier jedoch bis Göröslö-Regen sind größere Schwierigkeiten zu überwinden. Von der Hauptlinie soll, bei Marosch-Rejte abzweigend, eine Seitenlinie bis Szekely-Udvarhely gebaut werden. Diese Linie würde das Comitat Csik mit dem Comitat Udvarhely und hierdurch mit den mittleren Theilen Siebenbürgens verbinden und könnte im Hinblick auf ihre untergeordnete verkehrspolitische Bedeutung einfacher hergestellt werden. Eine zweite Seitenlinie ist nach dem Gyimescher Passe bis zur Landesgrenze geplant und soll einen neuen Weg nach der Moldau eröffnen und eine erheblich kürzere Verbindung nach Jassy, Galatz und Odessa und den Häfen des Schwarzen Meeres herstellen. Die Terrain-Verhältnisse dieser Linie sind sehr schwierig, und es muß der Bau bald in Angriff genommen werden, wenn der Anschluß an das rumänische Eisenbahnnetz bis zu dem mit der rumänischen Regierung vereinbarten Termine (17. November 1897) erfolgen soll.

-lh. Darstellung von Essig aus Honig. Unter den Producten, welche aus dem Honig gewonnen werden, ist der Essig sicherlich ein solches, welches einen großen Erfolg zu versprechen scheint. Chemiker Collard untersuchte, wie er in den Mittheilungen an die Vereinigung belgischer Chemiker berichtete, einen Essig dieser Art, den ein Bienenzüchter auf folgende Weise dargestellt hatte. Im Juni 1892 wurde ein Faß mit einem Gemenge von 1 Theil Honig (1890er Ernte) mit 10 Theilen Wasser nahezu vollgefüllt. Die im Laufe der Zeit verdampfende Flüssigkeit wurde von Zeit zu Zeit durch ein ebenso starkes Honigwasser ersetzt. Das Spundloch des Fasses wurde blos durch ein Metallsieb bedeckt, um Verunreinigungen zu verhindern. Das Faß wurde während des ganzen Sommers der Einwirkung der Sonne ausgesetzt. Im October wurde die Flüssigkeit in ein anderes Faß, welches durch dieselbe völlig angefüllt wurde, abgezogen und wohl verschlossen. Im Februar 1893 war der Essig zum Genuß geeignet. Dieser Essig hatte eine klare, gelbliche Farbe, war durchsichtig und besaß einen außerordentlich frischen und angenehmen Geruch und Geschmack. Collard fand bei der Untersuchung, daß der Essig rein und von guter Qualität war; man könnte höchstens von ihm einen höheren Säuregehalt fordern, was leicht zu erreichen wäre, wenn man in dem der Säuerung unterworfenen Gemenge die Quantität des Honigs vermehrt oder die des Wassers verringert und die Herstellung auf eine weniger primitive Weise bewirkt, welche die Regelung der Temperaturverhältnisse und eine Beschleunigung der Gährung gestattet, was stets eine Bedingung des Erfolges bei der Essigfabrikation ist. Dann würde ohne Zweifel das Product erfolgreich gegen die übrigen im Handel befindlichen Essigsorten in Concurrenz treten können.

*— Aus Petersburg wird der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben: Das Finanzministerium hat ein Project bezüglich der Herabsetzung der Kreissteuer von Versicherungen ausgearbeitet und bereits dem Reichsrath zur Bestätigung vorgelegt. Nach diesem neuen Project ist bei der Versicherung von Capitalien und Einkünften ½ Proc. der Prämie zu erheben, bei der Versicherung von Transporten 1 Proc., wenn die Versicherungssumme nicht unter 5000 Rbl. ist. Fluß- und Seeversicherungen sind von dieser Steuer frei. Von der Feuerversicherung von Mobilien und Immobilien sollen von jedem Tausend Rubel der Versicherungssumme 50 Kop. pro Jahr, 4½ Kop. pro Monat, von jedem vollen oder nicht vollen Hundert der Versicherungssumme 5 Kop. pro Jahr und ⁵⁄₁₀ Kop. pro Monat erhoben werden.

Briefkasten.

V. in B. bei D. Hier ist schwer zu rathen. Nach unserm Gefühle dürfte bei heutigem Erwerb ein größeres Risico nicht vorhanden sein. Freilich ist das betr. Papier notreif und wohl auch noch für die nächste Zeit zinslos.

Technisches.

-lh. Die Verbrennung städtischer Abfallstoffe. Es wurde bereits zu wiederholten Malen von uns auf die gebräuchlichsten Einrichtungen zur Vernichtung und Verwerthung städtischer Abfallstoffe hingewiesen. Selbst ohne weitere Verwerthung der zu gewinnenden Reste erscheint die Verbrennung der lästigen, als Seuchenträger zu fürchtenden Abfallstoffe schon als bedeutender Vortheil. So sind neuerdings in Chicago ambulante Destructoren eingeführt worden, welche Kehricht und sonstige Abfälle an Ort und Stelle verbrennen, so daß nur die vollkommen bakterienfreie Asche und etwaige Schlacken weggeschafft bleiben. Der von Weles hergestellte ambulante Destructor gleicht durchaus einer Locomobile und besteht aus einem mächtigen, von einem Rauchschlot überragten und auf vier Räder gestellten Eisenblechcylinder. Das Innere desselben ist in drei Abtheilungen geschieden, von welchen zwei im rückwärtigen Theile übereinander liegen. In der oberen dieser beiden Abtheilungen ist der eigentliche Feuerherd, wohin die leicht brennbaren Materialien direct geworfen werden und wo eine intensive Hitze durch fortgesetzte Einleitung von rohem Petroleum aus einem oberhalb des großen Cylinders angebrachten und mit einem Hahne zur Regelung versehenen Reservoir erhalten wird; die unterhalb liegende Abtheilung ist der Aschenkasten. Im dritten, den vorderen Theil des Cylinders einnehmenden Raume befindet sich der nach rückwärts geneigte Rost. Die Abfälle werden in einen oberhalb dieser Abtheilung angebrachten Trichter mit weiter Oeffnung geschüttet, wo sie, bereits einer hohen Temperatur ausgesetzt, alle Feuchtigkeit verlieren. Sobald der Trichter voll ist, genügt eine Hebelbewegung, um den Inhalt mit einem Schlage auf den Rost zu leeren, wo die Abfälle einer sie fast augenblicklich zur Einäscherung bringenden, hochgespannten Temperatur begegnen. Ob bei diesen, zweifellos intelligent angeordneten, ambulanten Einäscherungsmaschinen auf ihrem Zuge durch die Straßen auch der Entwicklung von Rauch und Geruch möglichst vorgebeugt ist, wird nicht berichtet; ebensowenig, ob, da schon die Verbrennungsgase verloren gehen, wenigstens Schlacke und Asche zur Cementfabrikation verwerthet werden, wie in England. Jedenfalls verdient das durch die Einäscherungs-Maschine gelöste Problem der Vermeidung des Hin- und Wiederschleppens widriger Abfallstoffe und der sicheren Vernichtung aller in diesen enthaltenen Seuchenkeime weitere Beachtung.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 15. November eingetragen:

Das Erlöschen der Firma Max Reise in Leipzig.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Bruno Hergert in Plauen. Inh. Herr Franz Bruno Hergert das. — Gustav Auerbach in Plauen. Inh. Herr Gustav August Auerbach das. — Verlag christlicher Schriften E. Hermann in Kamenz. Inh. Herr Emil Adolf Hermann das. — Herm. Schädlich & Co. in Grünbach. Persönlich haftende Gesellschafter die Herren August Hermann Schädlich und Heinrich Albert Schädlich in Grünbach. — H. F. Reineck & Sohn in Meerane. Inh. die Herren Hermann Fürchtegott Reineck und Max Arthur Reineck das.

Einnahme-Ausweise.

*— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. October 82 430 ℳ (+ 210 ℳ), seit 1. Januar 765 500 ℳ (+ 21 500 ℳ).

Verloosungen.

* Pest, 15. November. Serienziehung der ungarischen 100-fl.-Loose: 244 273 348 613 647 653 699 723 924 975 978 986 1100 1501 1510 1592 1710 1868 1900 2122 2135 2190 2190 2632 2967 3016 3141 3281 3303 3348 3397 3411 3494 3659 3683 3726 3771 3909 4023 4131 4158 4300 4750 4838 4976 5049 5072 5155 5406 5458 5899. — 150 000 fl. fielen auf Ser. 4158 Nr. 36, 15 000 fl. Ser. 5899 Nr. 34, 5000 fl. Ser. 273 Nr. 21.

Leipziger Börse am 15. November.

Bemerkenswerthe Umsätze sind heute in einer nur verhältnißmäßig kleinen Anzahl von Effecten zur Perfection gelangt. Im Ganzen herrschte Geschäftsstille, wodurch aber die bisherige feste Tendenz keineswegs alterirt worden ist. Die in den Coursen vorgekommenen Veränderungen involviren zumeist Verbesserungen, das Gegentheil [illegible] vereinzelt bemerklich. Von außerhalb mangelte [illegible]: Berlin eröffnete, da Wien heute feiert, [illegible] mitgetheilten Eröffnungscourse wiesen gegen [illegible] Unterschiede nicht auf.

Von den [illegible] Staatswerthen sind 4proc. Consols 0,10 billiger in [illegible] Beträgen gehandelt worden und ebenso fanden in Sächsischer Rente [illegible] nicht namhafte Umsätze statt, letztere blieben aber zur Notiz noch [illegible] geboten; für 3½proc. Sachsen war geringer Cours leicht zu [illegible]. Bayerische Anleihe begegneten zu 106 einiger Frage, dasselbe gilt von 3½proc. Leipziger Anleihe, welche um 0,10 höher bewerthet wurden, während 4proc. dergleichen 0,20 niedriger Geld schlossen; 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt etwas besser und beliebt, 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe in großen Stücken gesucht, ebenso Altenburger Landesbank-Obligationen und Mansfelder Anleihen von 1875, 1879 und 1882, welche sich um 0,10, und 3½proc. Handelskammeranleihe, die sich um 0,25 besserten.

Zum kleinsten Theile vermochte man heute an den Eisenbahnactien Geschmack zu finden, und zwar gilt dies von Buschtiehrader A (+ 0,50), Böhmischer Nordbahn (+ 1,75) und Graz-Köflach (+ 0,50), die in annähernden Summen den Markt verließen. Ferner interessirte man sich noch für Dortmund-Enschede (+ 0,50), Henri (+ 0,50) und Leo-Bahn.

Den Bankactien wurde heute in ihrer Mehrheit wiederum nur stiefmütterliche Beachtung zu Theil. Bevorzugt waren nur Leipziger Credit, Deutsche Bank (+ 0,75), Darmstädter Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 0,50), Oesterreichische Credit (+ 0,50), Reichsbank (+ 1), Sächsische Bank (+ 0,40), Credit- und Sparbank und Zwickauer Bank (+ 0,50). Schwächer lagen Chemnitzer Bankverein (— 0,50) und Mitteldeutsche Credit (— 0,10).

Von den Industriewerthen erschienen heute die Actien der Altenburger Brauerei und der Pferdebahn-Stammprioritäten ohne Notiz, da für diese Werthe unlimitirte Kaufordres vorlagen, die zwar nicht belangreicher Art waren, denen jedoch Angebot nicht gegenüberstand. Sonst galten als beliebt: Bochumer (+ 0,75), Gohliser Brauerei (+ 1 resp. + 0,25), Riebeck (+ 0,50), Glauzig (+ 0,25), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Düngerexport (+ 1), Gummiwaaren (+ 0,45), Pferdebahn Stamm-Actien (+ 2), Wurzener Fortschritt (+ 4 ℳ), Zittauer Weberei, Geraer Brauerei, Leipziger Mühlen, Kriebsteinl Stamm-Actien, Körbisdorfer, Riebeck'schema, letztere beliebt, Lochmann und Altensdorfer; zu ermäßigten Coursen sind Wiede (— 1,75), Malzfabrik (— 0,25), Lugau-Niederwürschnitz (— 2 ℳ) und Gersdorfer Stamm-Actien (— 1 ℳ) umgegangen.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten tendirte fest; es entwickelte sich auf breiter Grundlage Geschäft in proc. Graz-Köflach, Buschtiehradern und Böhmischer Nordbahn; fest waren ferner Franz Josef, Kaschau und Lemberger.

Ausländische Staatswerthe ziemlich fest. Größeres Interesse äußerte sich für österreichische Silber- und Kronenrente, ungarische Anleihe, russische Consols und Teplitzer Stadtanleihe.

Der Wechselmarkt entbehrte eines regeren Verkehrs. Gehandelt wurden kurze Sichten von Holland und Wien, sowie beide Sichten von London; Preisveränderungen haben stattgefunden in kurzem Holland (+ 5 ₰), kurzem Belgien (+ 5 ₰), Schweiz (+ 5 ₰) und kurzem London (— 1 ₰).

Von den Sorten gingen Rubelnoten um 1,50 zurück, während österreichische Noten 10 ₰ profitirten.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt. Nr. 4181. „Verfahren zur Verwerthung bezw. Beseitigung von Kanalstein". — Arwin Niecke, Dresden. 29 März 1894. Cl. 12.

Nr. 14089. „Feststellvorrichtung für zusammenlegbare Krankenbahren". — August Hoffmann, Leipzig. 26. Juli 1894. Cl. 30.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 78[illegible]. „Farbwerk für Tiegeldruckpressen". — J. G. Scheiter & Giesecke, Leipzig. Vom 1. Februar 1894 ab. Cl. 15.

Nr. 78[illegible]. „Verfahren und Apparat zur Erzeugung von Heizgas". — C. H. Knoop, Dresden. Vom 21. April 1894 ab. Cl. 26.

Nr. 78 731. „Waschmangel". — F. E. Meusch, Leipzig-Lindenau. Vom 21. März 1893 ab. Cl. 34.

Nr. 78[illegible]. „Selbstcassirender Verkaufsapparat, bei welchem eine bewegliche Figur das Waarenpäckchen darreicht". — A. Dallmer, Dresden-Altstadt. Vom 25. November 1893 ab. Cl. 42.

Nr. 78[illegible]. „Rogenbefestigung aus aufgewickeltem Draht". — W. Michaelis, Dorben bei Dresden. Vom 21. März 1894 ab. Cl. 47.

Nr. 78[illegible]. „Kinderwaschkessel mit Canal für die Henkelschleife und zwei einzeln anzuschraubenden Sperrklinken". — R. Schulze & E. Heilinghoff, Leipzig. Vom 22. April 1894 ab. Cl. 68.

Nr. 78 769. „Vorrichtung für Zwirn-, Dublir- und Spinnmaschinen zur Abhebung des Zuführungs-Oberzylinders vom Unterzylinder bei Fadenbruch". — Webstuhl- und Maschinenfabrik vorm. May & Kühling, Chemnitz. Vom 10. December 1893 ab. Cl. 76.

Nr. 78[illegible]. „Aus einzelnen Musterplättchen zusammengesetzte Musterkarte für Jacquard- und Schaftmaschinen". — B. Knoschke, Leipzig. Vom 14. Februar 1894 ab. Cl. 86.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 14. November. Die Börse eröffnete mit weichender Tendenz, im weiteren Verlaufe wurde die Speculation lustlos und gaben die Course nach. Schluss träge. Der Umsatz der Actien betrug 200 000 Stück.

London, 14. November. Wechselcourse. Rupees 1 s 1⅝ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s ⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 9⅝ d.

Wollberichte.

Bremen, 15. November. Wolle. Umsatz 30 Ballen.

* Antwerpen, 15. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. November 3,60 Frcs., December 3,60 Frcs., Januar 1895 3,60 Frcs., Februar 3,60 Frcs., März 3,60 Frcs., April 3,60 Frcs. Umsatz: 170 000 kg. Stimmung: Fest.

Havre, 14. November, Abends. Wolle fest, per November 100,00, per Mai 107,00.

St. Petersburg, 15. November. (Privat-Telegramm.) Der Wollhandel zeigt eine recht ruhige Haltung und eine Umsätze höchst belanglos. Vom Wolgagebiet treffen jetzt nur ganz unbedeutende Zufuhren ein. Das Lager am hiesigen Platze ist nicht allzu stark. Nach dem Ausland wurde in letzter Zeit nur sehr wenig verkauft, hauptsächlich Wolle aus dem Don-Gebiet. Man zahlt für ungewaschene Wolle 4,50—6,50 Rbl., bessere bis 7,50 Rbl., Donische Wollen 8,00—8,75 Rbl. per Pud.

Baumwolle.

Bremen, 15. November. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 29½ ₰.

Havre, 14. November, Abends. Baumwolle fest, per December 30⅞, per März 30, per Juli 30, per September 30⅞.

WTB Liverpool, 15. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaaßlicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Fester. Import 20 000 B.

WTB Liverpool, 15. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fester. Surats träge. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 2⁵⁹⁄₆₄ Verkäufer, Januar-Februar 2⁶⁰⁄₆₄ do., März-April 3²⁄₆₄ do., Mai-Juni 3⁴⁄₆₄ d do.

New-York, 14. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete unregelmässig zu einer Erhöhung von 8—12 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erhöhung von 6 Points für November und nahe Monate und 2 Points für entferntere Monate mit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 36 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 14. November, 5 Uhr 10 Min. Jute fest, aber ruhig.

Bremen, 15. November. Schmalz. Fest, aber ruhig. Wilcox 39 ℳ, Armour shield 39¼ ℳ, Cudahy 39 ℳ, Fairbanks 39 ℳ. — Speck. Fest, aber ruhig. Short clear middling loco 31. — Tabak. Umsatz: 20 K. Seedleaf, 18 Packen Havanna, 30 Fass Kentucky.

Chicago, 14. November. Schmalz per November 7,07½, per Januar 7,12½, per Mai 7,37½. Schweinerippen per November 6,27½, per Januar 6,17½, per Mai 6,35. Schweinefleisch per November [illegible], per Januar 12,32½, per Mai 12,57½. Leichte Schweine 4,30. Schweinezufuhr in Chicago 36 000, do. an den westlichen Märkten 102 000 Stück.

* Berlin, 15. November. Eier. Kalkeier 3,15 ℳ, mittlere Waare 3,35 ℳ, bessere Waare 3,50 ℳ. — Tendenz: Lebhaftes Geschäft.

Hamburg, 14. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. November 69¼, December 68½, Januar 67¾, Februar 64¾, März 65, April 64¾, Mai 64, Juni 63¼, Juli 63¾, August 63, September 62¾, October 62¾. Umsatz: 5000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* Hamburg, 15. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. November 69,00, December 69,00, Januar 67,00, Februar 65,25, März 65,00, April 64,25, Mai 64,00, Juni 63,50, Juli 63,00, August 63,00, September 62,00, October 62,75. Behauptet.

* Havre, 15. November. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. November 80,75, December 80,75, März 79,25. Ruhig.

Magdeburg, 15. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,00 ℳ, Brodraffinade II 22,75 ℳ, gem. Raffinade 22,00—23,25 ℳ, gem. Melis I 21,50 ℳ, Krystallzucker I 21,50 ℳ, Würfelzucker II 22,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 9,75—9,90 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 7,00—7,80 ℳ, neue nach neuem Rendement 10,15—10,30 ℳ, neue nach neuem Rendement 9,75—9,85 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise einschließlich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen b. Frei an Bord Hamburg. November 9,60 ℳ bez., 9,62½ ℳ Br., 9,60 ℳ G., December 9,65 ℳ Br., 9,62½ ℳ G., Januar 9,75 ℳ bez., 9,77½ ℳ Br., 9,72½ ℳ G., Januar-März 9,82½ ℳ bez., 9,85 ℳ Br., 9,80 ℳ G., März 9,95 ℳ bez., 9,97½ ℳ Br., 9,95 ℳ G., April-Mai 10,05 ℳ Br., 10,00 ℳ G., Mai 10,10 ℳ Br., 10,05 ℳ G., Juni-Juli 10,25 ℳ Br., 10,15 ℳ G., Juli-August 10,27½ ℳ Br., 10,22½ ℳ G., August 10,30 ℳ bez. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 15. November, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November 9,60 ℳ, December 9,62½ ℳ, Januar 9,72½ ℳ, Februar 9,80 ℳ, März 9,95 ℳ, April-Mai 10,05 ℳ, Juni-Juli 10,15 ℳ, August 10,27½ ℳ.

WTB Hamburg, 15. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht). Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per November 9,62½, per December 9,65, per März 9,92½, per Mai 10,07½. Ruhig.

WTB Paris, 15. November. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26,25—26. — Weisser Zucker Nr. 3 per 100 kg per November 27,00, per December 27,62½, per Januar-April 28,25, per März-Juni 28,62½. Tendenz: Behauptet.

London, 14. November, 2 Uhr 45 Min. Zucker fest, raffinirter in Würfeln ziemlicher Begehr. — ½ Uhr 30 Min. Thee, chinesischer stetig, indischer stramm, anderer ruhiger. Kaffee stetig, fair Channel sin per November 59 s 6 d, per December 52 s 6 d, per März 50 s per Mai 50 s. Reis geschäftslos. — Gewürz-Auction. Cassia lignea fest. Nelken ruhig, aber stetig. Ingwer, Jamaica stetig, Cochin 1—2 s niedriger. Chillies fest, ordinaire 2 s niedriger. Muscatnüsse geschäftslos. Piment ruhig. Sago 6 d niedriger. Tapioca ruhig. Macis ¼ d niedriger. Pfeffer fest, schwarzer Penang 2⅛—2⅜ d, weisser do. 3⅝—4 d, Singapore 3⅝ d, weisser 4⅝ d. Zimmet ordinary 10—22 s, medium 27 bis 30 s, good 31—36 s. Korinthen, Provincials 11—16 s, Patras 15—19 s, Gulph 15—22 s, Vostizza 20—40 s.

London, 15. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 12¼, ruhig, Rüben-Rohzucker 9⅝, matt.

* St. Petersburg, 15. November. (Privat-Telegramm.) In der Lage des Zuckermarktes ist keine Aenderung zum Besseren eingetreten. Die Umsätze bewegen sich in den beschränktesten Grenzen, da nur der momentane Bedarf gedeckt wird. Man ist allgemein der Ansicht, dass die Preise noch weiter nachgeben werden. Auf Lieferung stockt das Geschäft fast gänzlich. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,20 Rbl., do. II. 5,95 Rbl., Würfelzucker 6,00 Rbl. pro Pud.

Bremen, 14. November. Reis. Das Angebot in polirter Waare bleibt klein. Tendenz ruhig.

Havre, 14. November, Abends. Indigo schwach, per November 5,75, per December 5,75, per März 5,25, per Juli 5,25.

*— Zum Kleehandel. In Rothklee hat dies Jahr an den Hauptproductionsländern Ungarn eine quantitativ zwar mittelmässige, qualitativ aber ziemlich kräftige Ernte. Italien hat nur wenig, jedoch von ziemlich hübscher Waare eingebracht. Von den sonst ergiebigen Districten Galizien, Steiermark, Böhmen, Polen, Ost- und Westpreussen, Rheinland und Belgien wird allenthalben über einen mehr oder weniger grossen Ausfall geklagt. Von Russland, welches eine relativ gute Ernte gemacht hat, ist diesmal eine ansehnliche Zufuhr zu erwarten. England und Frankreich weisen ein nur dürftiges Ergebniss auf. Amerika hat befriedigenden Ertrag und erscheint auch im Markte als Hauptabgeber. Doch werden soweit als thunlich europäische Provenienzen vorgezogen, zumal sich feine (seidefreie) ungarische Saaten auf 60—64 ℳ stellen, (amerikanische notiren 46—50 ℳ). In Weissklee hat Europa eine schwache Mittelernte gemacht; Amerika verzeichnet ein etwas günstigeres Ergebniss; bei knappem Angebot und regem Bedarf dürften sich Preise selbst bei der ungewöhnlichen Höhe — in feiner Waare gut behaupten. Alsyke ist in vielen Productionsländern gut gerathen, daher auch im Preise sehr billig; amerikanische seidefreie Waare 57 bis 58 ℳ pro Centner; Gelbklee ebenfalls reichlich geerntet, daher auch auf niedrigen Preisniveau herabgegangen. Tannenklee ist minder reichlich eingebracht worden; dasselbe gilt vom Thymothee. (Schl. Ztg.)

New-York, 2. November. Tabak. Kentucky ist in kleinen Posten gut verkauft worden, hauptsächlich zur Ausfuhr nach dem Continent, doch haben sich auch Regiekäufer nach passenden Graden umgesehen, welche indessen schwer zu finden sind. Der disponible Vorrath von beliebten Exportgraden ist ungewöhnlich klein, und bei unbedeutenden Zufuhren zeigen Preise steigende Tendenz. Geringe und abfallende Waare ist reichlich vorhanden, aber nicht gefragt, so dass Käufer kleine Vortheile im Preise erzielen. Virginia geht sehr schleppend zu unveränderten Preisen. Seedleaf mässig lebhaft, Preise etwas fester. Verkauft 500 K. 1893er Pennsylvania Havanna zu 9—10 c., 200 K. Wisconsin zu 8—9 c., 300 K. 1893er Ohio zu 4⅞—7 c., 200 K. New-York State Havanna zu geheimem Preise. Von Havanna 900 B. zu 75—105 c., von Sumatra 350 B. zu 30 c. bis 2 $ verkauft.

WTB Amsterdam, 15. November. Bancazinn 40⅝.

London, 15. November. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40⅝, auf drei Monate 40⅞. Zinn. Straits greifbar 65⅝, auf drei Monate 66⅛. Zink, gewöhnliche Marken 14⅞, besondere Marken 14⅝. Blei, spanisch 9⅞, do. englisch 9⅞.

London, 15. November. Metallmarkt. Zweite Börse. Zinn, Straits greifbar 65⅝, auf 3 Monate 65⅞. Blei, spanisch 9⅞, englisch 9⅞.

WTB Glasgow, 15. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 7 d. Stetig.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 15. November 1894.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
135 Rinder, davon*							100	35
15 Ochsen	—	74	—	67	—	60	11	4
10 Kalben	—	71	—	66	—	60	10	—
64 Kühe	—	70	—	62	—	54	61	3
26 Bullen	—	69	—	62	—	60	18	8
602 Kälber*	44*	—	39	—	30	—	560	42
280 Schafvieh*	35	—	32	—	28	—	236	44
904 Schweine*, davon							815	89
861 Landschweine	60	—	57	—	54	—	801	60
123 Bakonier	53	—	45	—	—	—	87	36

2069 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: * und * mittelmässig, * und * sehr schleppend.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 296 Rinder (davon 140 Ochsen, 29 Kalben, 158 Kühe, 44 Bullen), 902 Kälber, 809 Schafe, 2095 Schweine, davon 1793 Landschweine, 300 Bakonier). In Summa: 4087 Schlachtthiere.

* Dresden, 15. November. (Privat-Telegramm.) Viehmarkt. 74 Rinder, 220 Bakonier, 909 Landschweine, 795 Kälber. Montagspreise. Geschäft langsam, Rinder und Hammel wenig Umsatz.

* Chemnitz, 15. November. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 37 Rinder, 274 Landschweine, 325 ungarische Schweine, 95 Kälber, 266 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 68—69 ℳ, II. Qual. 56—64 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 56—58 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 49—50 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 62—64 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 30—32 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Mittelmässig.

Köln a. Rh., 15. November. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug 600 Schweine. I. Qual. 56, II. Qual. 53, III. Qual. 50 ₰ per Kilo. Lebhaft, geräumt.

* Hannover, 15. November. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 289 Schweine, 29 Kälber, 132 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 54—58 ℳ, Kälbern 60—83 ℳ, Hammeln 55—63 ℳ. Geschäft mittelmässig.

Schweinfurt, 14. November. Der heutige Rindviehmarkt war für einen Novembermarkt sowohl mit schönen schweren Ochsen, als auch mit Stieren, Kühen und Jungvieh ganz gut betrieben. Geschäft und Ankauf gestalteten sich ziemlich lebhaft. Die schweren Zugochsen wurden zum grössten Theile zur Ausfuhr nach Norddeutschland aufgekauft, ebenso grössere Partien Jungvieh. Die Preise sind zwar nicht mehr so hoch als im Sommer, doch wird schöne Waare des rothgelben Frankenschlages immer noch gut bezahlt. Die Preise stellten sich für schwere Zugochsen I. Qualität auf 1080—1140 ℳ (56—62 Carol.), 2. Qualität 952—1000 ℳ (50—54 Carol.), für Mittelochsen auf 777 bis 800 ℳ (42—28 Carol.) das Paar, für einjährige Stiere auf 118 bis 140 ℳ, für 1½—2jährige Stiere auf 200—240 ℳ, für Kühe und Kalbinnen auf 140—480 ℳ das Stück. Beim lebenden Gewichte nach für 1jährige Stiere zur Aufzucht bis auf 30—33 ℳ, für 1½—2jährige Stiere auf 34—36 ℳ, für 3jährige Stiere auf 36—37 ℳ, für Mittelochsen zur Arbeit auf 36 bis 37 ℳ, für schwere Zugochsen 2. Qualität auf 38—39 ℳ, für dergleichen 1. Qualität auf 41—42 ℳ die 50 Kilogramm. Fette Ochsen guter Qualität 70 ℳ. — Auf dem sehr stark, mit 1800 Stück bestellten Schweinemarkt kosteten bei lebhaftem Aufkaufe Saugschweine 16—30 ℳ, Läufer 36—64 ℳ das Paar, fette Schweine 56 ₰ das Pfund Fleischgewicht. — Nächster Viehmarkt 28. November.

Kopenhagen, 15. November. 306 Rinder, 478 Kälber. Prima Rinder. Platzconsum gut. Bullen etwas langsamer wegen langsamen Berichten Deutschlands. I. 50—54, II. 30—42, Bullen I. 40—46, II. 36—38, Kühe I. 42—44, II. 34—38. Kälber gut. I. 44—48, II. 34—38. Sowohl kleine als schwere Schweine etwas lebhafter.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 15. November. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per November 49,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per November 29,90.

Stettin, 15. November. Spiritus loco fest, (70er) 31,00.

Posen, 15. November. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,50, do. loco ohne Fass (70er) 29,90. Tendenz: Fester. — Wetter: Schön.

Paris, 15. November. (Anfang.) Spiritus matt, per November 34,25, per December 34,50, per Januar-April 35,50, per Mai-August 36,00.

Bremen, 15. November. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassgilltrei. Loco 4,50. Ruhig.

Stettin, 15. November. Petroleum loco 8,85.

Breslau, 15. November. Roggen per November 118,00. — Rüböl per November 44,00, per Mai 44,50. — Wetter: Prachtvoll.

Köln, 15. November. Weizen neuer hiesiger 13,50, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,50, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger loco 13,00, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 49,00, per Mai 1895 45,50. — Wetter: Trübe.

Stettin, 15. November. Weizen loco höher, 119,00—131,00, per November-December 131,00, per April-Mai 139,00. — Roggen loco höher, 114,00—116,00, per November-December 118,00, per April-Mai 122,50. — Pommerscher Hafer loco 109—115. — Rüböl loco unverändert, per November 43,50, per April-Mai 44,00.

Mannheim, 15. November. Weizen per November 13,85, per März 13,80, per Mai 13,95. — Roggen per November 12,00, per März 12,20, per Mai 12,20. — Hafer per November 12,60, per März 12,75, per Mai 12,75. — Mais per November 10,45, per März 10,50, per Mai 10,50.

Pest, 15. November. Weizen loco fest, per Herbst 7,14 G., 7,15 B., per Frühjahr 6,78 G., 6,80 B. — Roggen per Frühjahr 5,78 G., 5,80 B. — Hafer per Frühjahr 6,07 G., 6,09 B. — Mais per November 6,48 G., 6,50 B., per Mai-Juni 5,14 G., 5,16 Br. — Kohlraps per August-September 11,15 G., 11,25 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 15. November. Weizen auf Termine fest, per März 134,00, per Mai 137,00. — Roggen auf Termine fest, per März 101,00, per Mai 102,00. — Rüböl per December 22⅝, per Mai 22⅞.

Paris, 15. November. (Anfang.) Weizen fest, per November 19,00, per December 19,00, per Januar-April 18,90, per März-Juni 19,00. — Roggen steigend, per November 11,00, per März-Juni 11,00. — Mehl fest, per November 42,00, per December 42,00, per Januar-April 42,60, per März-Juni 42,90. — Rüböl ruhig, per November 47,00, per December 47,00, per Januar-April 47,00, per März-Juni 47,00. — Wetter: Bewölkt.

New-York, 14. November. Weizen anfangs recht fest und in Folge von Berichten über Ernteschaden in Argentinien, sowie auf Deckungen und ausländische Käufe während des ganzen Börsenverlaufs steigend mit wenigen Reactionen. Schluss recht fest. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens und in Folge ungünstigen Wetters durchweg fest.

New-York, 15. November. (Anfang.) Weizen per December 60. — Mais per Mai 54⅝.

Chicago, 14. November. Weizen sehr fest und einige Zeit steigend nach Eröffnung auf Deckungen der Baissiers, dann in Folge Realisirungen lebhafte Reaction, worauf Erholung auf Bundesregierungs-Meldungen folgte. Schluss fest. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

Chicago, 15. November. (Anfang.) Weizen per December 54⅝. — Mais per Mai 50⅝. — Schmalz Januar 7,15.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 15. November. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	169,—	Paris kurz	81,30
do. lang	168,35	do. lang	80,60
Brüssel kurz	81,15	Wien kurz	163,45
do. lang	80,60	do. lang	—
Italien kurz	75,35	Petersburg kurz	220,85
London kurz	20,36½	do. lang	217,40
do. lang	20,30½	Warschau kurz	220,65

Dresden, 15. November.

Sächsische Staatspapiere etc.

3proc. Rente à 5000 M.	3	92,80	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	112,—
do. à 1000 -	3	92,90	L.-D. 1000 Eis.-A. à 100 Thlr.	3½	101,—
do. à 500 -	3	92,90	do. Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 100 -	3	92,90	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr.	3	92,75	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	99,50
do. v. 1855-63 à 100 Thlr.	3½	101,65	Landcredit-Rentenb.		102,—
do. v. 1866-68 à 100 Thlr.	3½	101,65	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	100,25
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	101,65	do. do.	4	103,40
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	101,65	do. Creditbr.	3½	100,25
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	101,65	do. do.	4	102,—
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	101,65	Erbl. Ritterschaftl. Pfdbr.	3½	100,50
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	102,50

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	182,50	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	166,50	Sächsische Bank	130,50
Dresdner Bank	152,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	—	Mährisch-Schles. Centralb.	88,50
Böhmische Nordbahn 5proc.	—	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I-III	104,50	Prag-Dux 5proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronpr.-Rudolf Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werke-M.-F. (Zimmerm.)	118,—
Bayerischer Bierbrauerei	—	do. Werke-M.-F. Vulkan	92,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	60,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	182,50	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.)	60,50
Braunschw. Br. Streitberg	—	Germania (vorm. Schwalbe)	131,—
Brunner Brauerei	118,50	Lauchhammer convertirte	103,75
Consol. Feldschlösschen	150,—	Masch.-Bau-Anst. Golzern	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	108,50	Maschinenfabrik Kappel	182,50
do. do.	105,—	Sächs. Masch.-Fabrik u. E.-A.	98,50
Kreis Culmbacher Exportbr.	400,—	Sächs.-Fabr. Seidel & Naum.	301,—
Culmbacher „Rizzi"	169,50	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	172,—
do. „Petz"	150,50	do. Nähfäd.-Fabr. (Hartm.)	146,50
Felsenkeller-Brauerei	408,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	201,—
Gambrinus-Brauerei	109,—	Webst.-u.M.-F. (Sal.&K.) Lg.	112,50
Geraer Bierbrauerei	73,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
Grosser Vereinsbrauerei	160,50	Zittauer Masch.-F. (Kleusch)	236,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	150,50	Zwick. M.-F. (Brodk&Stickler)	71,—
do. do. II.	141,50		
Kieler Brauerei	150,50	Elsterb. Hydr. u. Kstm. (Mörbitz)	48,—
Lichtenhain Bayer. Bierbr.	—	Chem. Act.-Fabr. (Körner)	67,—
Löbauer Brauerei	182,—	Chemnitzer Actienspinnerei	136,—
Meissner Schiffbruchshof	136,—	Geraer J.-Sp. u. W.-Fr.-A. Lt. A	—
Meissner Felsenkellerbr.	165,—	do. do. do. B	154,—
Münchshof Culmb. Exportbr.	197,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	130,—
Nürnberger Brauerei	42,50	Dresdner Malzfab. v. F. König	111,50
Planen'scher Lagerkeller	115,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Reisewitzer Brauerei	271,—	do. Presshefe-, Kornspr.-F.	243,—
Schloss-Chem. A. Lagerb.Br.	500,—	Hotel Bellevue	123,—
Sociètäts-Brauerei	200,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	80,50	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	302,—
Continental-Pferdebahn	118,75	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	130,—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Tramways Co. of Germ. Lim.	128,50	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	202,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	73,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	321,50	Pirnaer Malzfabrik	143,—
Chemnitzer Papierfabrik	137,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Dresdner Papierfabrik	126,—	do. Kamm-Spinn. (Seifert)	73,—
Hasseröder Masch.-Papierf.	60,50	do. Nähfäd.-F. (Sieghardt)	87,—
Niederschlemaer Holzstoff	—	do. Ol.- u. Ch.-F. (R. Tiebert)	200,25
Penigser Patent-Papierfabrik	108,—	Schle. Cem. F. (Grossschwitz)	—
Schöllner Papierfabrik	94,50	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hess)	70,50
Thode'sche Papierfabrik	—	Vereinsb. Glashütten	95,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	130,25	do. Strohstoff-Fabriken	98,50
Weissenborner Papierfabrik	150,00	Weissthaler Act.-Spinnerei	98,50
		Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Hänichen, Steinkohlenb.-V. . . . . 92,—

Frankfurt a. M., 15. November. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,4 [illegible]	Böhmische Westbahn	331⅞
Pariser Wechsel	81,200	Gotthardbahn	182,50
Wiener Wechsel	163,67	Lübeck-Büchener Eisenb.	146,—
3proc. Reichs-Anleihe	94,30	Mainzer	117,30
Unif. Egypter	104,—	Mittelmeerbahn	92,—
Italiener	88,50	Lombarden	91⅞
5proc. consol. Mexikaner	69,8	Franzosen	318⅞
Oesterr. Silberrente	81,80	Raab-Oedenburg	—
do. 4½proc. Papierrente	81,70	Berliner Handelsgesellsch.	153,10
do. 4proc. Goldrente	101,70	Darmstädter	149,80
do. 1860er Loose	130,—	Disconto-Commandit	202,90
3proc. portug. Anleihe	26,—	Dresdner Bank	152,—
5proc. amort. Rumänier	96,—	Mitteldeutsche Credit	109,40
4proc. russische Consols	101,20	Oesterreich. Creditactien	320⅞
do. Russen von 1894	65,50	Reichsbank	158,50
4proc. Spanier	72,50	Bochumer Gussstahl	133,30
4proc. serb. Rente	74,10	Dortmunder Union	50,50
Serbische Tabaksrente	74,—	Harpener Bergwerk	141,30
conv. Türken	25,60	Hibernia	127,50
4proc. ungar. Goldrente	100,40	Laurahütte	122,30
4proc. ungar. Kronenrente	94,10	Westeregeln	150,70

Oesterr.-Ungarische Bank 881,—.

Fest. — Privatdiscont 1⅞. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 320⅞, Disconto-Commandit 203,30, Franzosen —,—.

Frankfurt a. M., 15. November. (Abendbörse.)

Credit	320⅞	Berliner Handelsges.	152,60
Franzosen	314	Dresdner Bank	152,00
Lombarden	91⅞	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	183,10	Laurahütte	123,00
Schweizer Centralbahn	118,90	Gelsenkirchen	161,30
Schweizer Nordostbahn	110,90	Harpener	140,90
Berliner Disconto	203,60	Bochumer Gussstahl	132,70

Tendenz: Fest.

Hamburg, 15. November. Abendbörse. Credit 330,50 nominell, Disconto 203,30, Lombarden 220. Geschäftslos.

Breslau, 15. November. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	94,20	Oberschlesische Eisen	77,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	100,25	Oberschl. Portland-Cement	99,—
Consolidirte Türken	25,80	Oppelner Cement	116,50
Türken-Loose	113,90	Kramsta	137,50
4proc. ungar. Goldrente	100,40	Schles. Cement	182,—
4proc. ungar. Kronenanl.	94,10	Schles. Zink	—
Breslauer Discontobank	104,60	Laurahütte	132,—
Breslauer Wechslerbank	103,50	Vereinigte Oelfabriken	85,—
Creditactien	327,—	Oesterr. Banknoten	163,70
Schles. Bankverein	117,—	Russ. Banknoten	224,75
Gesel.-Cement	96,50	Italiener	83,60
Donnersmark	112,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	162,50
Kattowitzer	138,—	Bogenscheidt-Actien	80,30

Still. Deutsche Kleinbahnen 4proc. Oblig. —,—

Wien, 15. November. Abendbörse. Credit 394,25, Lombarden 100,25, Elbethal —,—, Marknoten 61,25. Fest.

London, 15. November, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	102⅝	Ottomanbank	16⅞
1889er Russen, II. Emission	101⅞	Spanier	72⅞
Italiener	88⅝	6proc. cons. Mexikaner	69⅞
Lombarden	9⅞	Rio Tinto-Actien	14⅞
Convertirte Türken	25⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	68⅞
4proc. ung. Goldrente	100⅞	Arg. 4½proc. ausw. Anleihe	41⅞
4proc. unific. Egypter	103⅞	Rupees	56⅞
3½proc. privil. Egypter	100⅞	Portugiesen	25⅞

5proc. fund. Argent. 72⅞. Deutsche Reichsanleihe 93⅞. Debeers —

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Regen.

London, 15. November. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103⅞
Italienische 5proc. Rente	88⅞	Rio Tinto	14⅞
Lombarden	9⅞	Platzdiscont	1⅛
4proc. ungarische Goldrente	100⅞	Silber	28⅞

Tendenz: Fest.

Paris, 15. November, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	102,47½	4proc. Russen v. 1894	65,—
3½proc. Anleihe	107,70	Suezcanal-Actien	2962
Italiener	84,35	Ottomanbank	673,50
Franzosen	798,00	Spanier äussere Anleihe	73,25
Lombarden	99 —,0	Rio Tinto	371,—
Türken	25,82½	3proc. Portugiesen	—,—

Tendenz: Behauptet. 3proc. Russen —,—

Paris, 15. November. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,55	Rio Tinto	374,30
Italiener	84,13	Wechsel auf London	25,11
4proc. ungar. Goldrente	100,87	Wechsel auf Italien	7⅞
Franzosen	792,50	Portugiesen	25,50
Lombarden	220,25	Privatdiscont	2⅞

Tendenz: Ruhig.

Paris, 15. November. An der heutigen Fondsbörse drückte die Fortwirkung der schon gestern hervorgetretenen Ursachen auf die allgemeine Stimmung. Nur Minenactien anhaltend lebhaft. Für Spanier grosse Nachfrage.

Petersburg, 15. November.

Wechsel auf London	92,92	Russ. 4½proc. Bodencreditpfbr.	150⅞
Wechsel auf Berlin	45,25⅞	Russ. Südwestbahn-Actien	104
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger Disconto-Bank	562
Wechsel auf Paris	36,72⅞	Petersburger intern. Bank	565
Russ. 4proc. Consols v. 1880	—	Warschauer Discontobank	—
do. inn. Staatsrente v. 1894	96⅞	Russ. Bank f. ausw. Handel	440
do. 4proc. Goldanl. 6. S. v. 94	—		

New-York, 15. November. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	62⅞	Louisville & Nashville-Act.	55⅞
Illinois Centralbahn-Actien	92⅞	New-York Lake Erie-Shares	13⅞
Lake Shore-Shares	137	New-York Centralbahn-Act.	99⅞

Tendenz: Unregelmässig.

Buenos-Ayres, 14. November. Gold 245.

Rio de Janeiro, 14. November. Wechsel auf London 11⅞.

Schifffahrt.

Wasserstände am 15. November.

Dresden — 0,50 (Woche 0,57). Magdeburg + 2,00. Tronin + 1,71. Culm + 2,20 (Woche 0,08). Trotha + 2,32 (Woche 0,00).

Eingetroffen: in Plymouth (14/11) der Royal-Maildampfer „Don"; in Queenstown (14/11) der Amerikandampfer „Ohio"; in San Francisco (14/11) der Dampfer „Peru"; in New-York (13/11) der Red-Star-Line-Postdampfer „Friesland" von Antwerpen.

Abgegangen: von New-York (13/11) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Havel" nach der Weser.

Passirt: Prawle Point (14/11) „Moravia", Scilly (15/11) „Columbia" von New-York, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer.

© Wallwitzhafen, 15. November. Elbkahn Nr. 1299 der „Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft" ist von Hamburg hier eingetroffen.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 13. November: „Portia" von London, „Olivia" von London, „Marie" von Havre, „Gannet" von London, „Borgenhave" von Christiania; am 14. November: „Oldenburg" von Portugal, „Westmoreland" von Liverpool, „Thekla Bohlen" von der Westküste Afrikas.

Abgegangene Schiffe am 13. November: „Lutterworth" nach Grimsby, „Kaiser" nach West-Hartlepool, „Amstel" nach Rotterdam, „Vega" nach London, „Lapwing" nach London; am 14. November: „Esperanza" nach Hull, „Roland" nach London, „Victoria" nach London.

SLUB
Wir führen Wissen.